



## Bericht und Beschlussempfehlung

### des Wirtschafts- und Digitalisierungsausschusses

#### Neuen Bahnsteig für den Schienenverkehr in Flensburg-Weiche errichten

Antrag der Fraktion des SSW  
[Drucksache 20/1587](#)

#### Flensburg besser an den Fernverkehr anbinden

Alternativantrag der Fraktionen von CDU und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN  
[Drucksache 20/1737](#)

Mit Plenarbeschluss vom 14. Dezember 2023 ([Plenarprotokoll 20/46](#)) hat der Landtag den Antrag der Fraktion des SSW, [Drucksache 20/1587](#), und den Alternativantrag der Fraktionen von CDU und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, [Drucksache 20/1737](#), an den Wirtschafts- und Digitalisierungsausschuss zur weiteren Beratung überwiesen. Der Ausschuss hat die Vorlagen in mehreren Sitzungen, abschließend am 16. Juli 2025, behandelt, dazu schriftliche Stellungnahmen eingeholt und ein Fachgespräch durchgeführt ([Niederschrift 20/31](#)).

Der Ausschuss empfiehlt dem Landtag einstimmig mit Zustimmung der antragstellenden Fraktionen, die Anträge [Drucksachen 20/1587](#) und [20/1737](#) für erledigt zu erklären. Die ebenfalls einstimmige Empfehlung des Ausschusses an den Landtag lautet, den aus [Umdruck 20/5027](#) ersichtlichen Antrag von CDU, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und SSW einschließlich der Änderung des letzten Absatzes in der folgenden Fassung zu übernehmen und ihm zuzustimmen.

## **„Flensburg mit neuer Bahninfrastruktur besser an den Regional- und Fernverkehr anbinden**

Der Landtag stellt fest, dass Flensburg als Oberzentrum der Deutsch-Dänischen Grenzregion auf ein verlässliches Nah- wie Fernverkehrsangebot angewiesen ist. Sowohl Fern- als auch Nahverkehrsangebote sind aktuell verbesserungswürdig. Die Einrichtung eines Bahnhalts in der Innenstadt am ZOB in Flensburg sowie eine mittelfristige Ertüchtigung des Bahnhofes Flensburg-Weiche für den Regional- und Fernverkehr könnten diese Situation verbessern.

Der Landtag begrüßt daher, dass es aus Flensburg inzwischen eine breite Mehrheit für die bereits im Landesweiten Nahverkehrsplan für Schleswig-Holstein vorgesehenen Maßnahmen gibt. Der Landtag bittet die Landesregierung, eine Machbarkeitsstudie in Abstimmung mit der Stadt Flensburg auf den Weg zu bringen, welche die Reaktivierung der Bahnstrecke zum ZOB auf Leistungsfähigkeit (ein Halbstundentakt auf allen Relationen sollte möglich sein), Gleislayout und Gestaltung des Bahnhofes, Fahrgastpotential und Umwelteinflüsse untersuchen soll.

Der Landtag begrüßt den Beschluss der Stadt Flensburg, sich an der Finanzierung für einen potenziellen Fernzug-Halt in Flensburg-Weiche beteiligen zu wollen. Er bittet die Landesregierung, in Gespräche mit Flensburg über eine zeitnahe Realisierung zu treten und die Kosten zu ermitteln. Die Federführung für die kurzfristige Umsetzung soll bei der Stadt Flensburg liegen. Weiter ist zu ermitteln, ob neben der DB Fernverkehr AG weitere Verkehrsunternehmen diesen Halt mit Fernzügen von und nach Skandinavien bedienen würden. Ferner wird die Landesregierung gebeten, auf eine Kostenbeteiligung des Bundes für das gesamte Projekt hinzuwirken.

Der Landtag bittet die Landesregierung zu prüfen, welche neuen Haltepunkte und Verbindungskurven im Flensburger Großraum eröffnet werden könnten. Der Landtag bittet die Landesregierung, sich gegenüber der Stadt dafür einzusetzen, dass potenziell sinnvolle Verbindungskurven von Bebauung freigehalten werden, bis es zu einer Entscheidung kommt.

Darüber hinaus bittet der Landtag die Landesregierung, sich im Bund dafür einzusetzen, dass im Rahmen des Artikels 87e Absatz 4 des Grundgesetzes auch Verkehrsverbindungen für Städte mit etwa 100.000 Einwohnerinnen und Einwohnern wie Flensburg Berücksichtigung finden können.“

Dr. Bernd Buchholz  
Stellvertretender Vorsitzender